Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 37

Artikel: Spiegelgeschichte
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618629

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spiegel-geschichte

I

«Für den Einsatz neuester
strategischer und taktischer Nuklearwaffen
brauchen wir mehr Plutonium . . .»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Er sagte, wir müssten uns wehren dagegen –
wer tät's, wenn nicht w i r
uns wehrten?

II

«Die Neutronenbombe schützt Haus und Hof,
Fabriken wie Paläste –
was schert ihr euch um euer Leben?»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Man müsste sich wehren dagegen, wie wir uns
gestern noch gewehrt haben – aber was nützt's? sagte er
und nickte traurig.

III

«Wenn wir's nicht tun, tut's der andere. Wollt ihr
eure Frauen und Kinder – pardon! eure Städte und
Gartenhäuslein
einstürzen lassen über euren Skeletten?»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Als sie ihm einen Spiegel hinhielten,
wandte er sich ab, weil er plötzlich wusste, dass da sein
Gesicht war,
das nickte.

Albert Ehrismann